

# ICF-CY als interdisziplinäre Sprache zur Teilhabegestaltung – Chancen und Risiken

Die ICF-CY etabliert sich als Dokumentationsinstrument zunehmend auch in der Frühförderung. Zahlreiche internationale Anwender-tagungen und Forschungsprojekte tragen mit dazu bei, dass die Umsetzung in die Praxis immer weiter entwickelt wird. Die Arbeitsstelle Frühförderung Hessen wird bereits im September hierzu eine spezifische Fortbildung anbieten.

In gemeinsamer Abstimmung ist es der VIFF-Hessen gelungen, auch für ihre Jahrestagung Prof. Andreas Seidel und Prof. Liane Simon zu gewinnen. Beide gehören zu den deutschlandweit führenden Anwendern und Forschern der ICF-CY. In der von Liane Simon geleiteten Frühförderstelle in Norderstedt findet sie bereits seit vielen Jahren Anwendung. An der anschließenden Podiumsdiskussion wird auch Sabine Scholz teilnehmen, die in der Frühförderung Oschatz ebenfalls seit Jahren die ICF-CY anwendet und einen Arbeitskreis initiiert hat, in dem sich inzwischen alle nordsächsischen Frühförderstellen mit ihren Erfahrungen zur ICF regelmäßig austauschen.

**Samstag, 26.11.2016**

**11:00 - 15:00 Uhr**

**Anthroposophisches Zentrum  
Kassel e. V.  
Wilhelmshöher Allee 261  
34131 Kassel**

Teilnahmegebühr: 55 Euro inkl. Verpflegung, 45 Euro für VIFF-Mitglieder und Studierende (mit Ausweis). Zahlung vor Ort gegen Quittung.

**Anmeldung bis 15.11.2016** per Mail an:  
[tagung-hessen@fruehfoerderung-viff.de](mailto:tagung-hessen@fruehfoerderung-viff.de)

Fortbildungspunkte wurden bei der Landesärztekammer beantragt.

Veranstalter: VIFF Hessen e.V.,  
Prof. Dr. Armin Sohns,  
Herzbergstr. 1a, 63571 Gelnhausen  
E-Mail: [hessen@fruehfoerderung-viff.de](mailto:hessen@fruehfoerderung-viff.de)

## Programm:

- 11:00 Uhr** Eröffnung und Grußworte
- 11:15 Uhr** **Das bio-psychosoziale Modell der ICF in der Frühförderung**, Vorträge von Prof. Dr. Liane Simon und Prof. Dr. Andreas Seidel aus pädagogischer und medizinischer Sicht

Das bio-psychosoziale Modell der ICF ist mittlerweile in den meisten deutschen Frühförderstellen und den meisten Fachleuten bekannt. Das Besondere an der ICF ist die Möglichkeit der interdisziplinären Abstimmung mithilfe einer gemeinsamen Sprache.

Diese gemeinsame Sprache wird allgemein geschätzt und befürwortet. Sie soll nun auch vermehrt Einzug in den praktischen Alltag von Frühförderstellen halten. Allerdings wird die ICF auf den ersten Blick auch als „Kodiermonster“ gefürchtet. Fachleute, die sich mit der ICF näher beschäftigen möchten, werfen einen neugierigen Blick in das Buch der deutschen Übersetzung der ICF (Hollenweger & Kraus de Camargo, 2015) - und klappen es erschrocken wieder zu. So viele Items, wo bleibt denn da das Kind?

Wie also kann die gemeinsame Sprache unterstützend genutzt werden, hilfreich für Fachleute, Familien und das jeweilige Kind sein und möglichst auch noch die Arbeit erleichtern? Dieser Frage gehen Andreas Seidel und Liane Simon nach.

- 12:30 Uhr** Diskussion
- 13:00 Uhr** Mittagspause
- 13:45 Uhr** **Podiumsdiskussion** zur Anwendung der ICF-CY in der Frühförderung  
Moderation: Eva Klein, Arbeitsstelle Frühförderung

### Podiumsgäste:

Prof. Dr. med. Andreas Seidel, Professor für Sozialpädiatrie an der Hochschule Nordhausen, langjähriger Leiter des SPZ Celle, Vorsitzender der VIFF-Nord

Prof. Dr. phil. Liane Simon, Professorin für Frühförderung an der Medical School Hamburg, Leiterin der Frühförderstelle Norderstedt, Mitglied im VIFF-Bundesvorstand

Dr. med. Lutz Müller, Kinder- und Jugendarzt in Offenbach, Vorsitzender des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte (bvkj) LV-Hessen

Sabine Scholz, B.A. -Frühförderin, Bereichsleiterin der Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe Oschatz

Christiane Sauter-Müller, Logopädin, Villingen/Schwenningen, Vorstand Logo Deutschland

- 15:30 Uhr** Mitgliederversammlung der VIFF  
Gäste sind herzlich willkommen!